



Kommission für
Wirtschaft und Abgaben
des Nationalrates
3003 Bern

Urtenen-Schönbühl, 14. Juli 2009
HG/kö

**Ersatzbeschaffung von Wohneigentum, Förderung der beruflichen Mobilität
(Pa.Iv.04.450n)**

Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Möglichkeit, im genannten Anhörungsverfahren Stellung nehmen zu können, bedanken wir uns.

Der Schweizerische Gemeindeverband vertritt die Interessen der ihm angeschlossenen rund 1'800 vorwiegend kleineren und mittleren Gemeinden. Aus deren Sicht steht die Forderung nach einer Harmonisierung der direkten Steuern von Kantonen und Gemeinden bei Ersatzbeschaffungen von Wohneigentum im Vordergrund. Bezüglich der für die Besteuerung des Grundstückgewinns anzuwendenden Methode sind die Meinungen der konsultierten Gemeinden geteilt. Mehrheitlich wird jedoch begrüsst, dass mit der von der Initiative vorgeschlagenen Neuregelung die zu erwartende weitere Zunahme der Mobilität sowohl der Arbeitnehmenden wie insbesondere auch der älteren Personen gefördert, bzw. nicht durch steuerliche Massnahmen behindert wird. Es wird aber auch bemängelt, dass die Anwendung der relativen Methode bei der Besteuerung der Grundstückgewinne zu einer Erhöhung des administrativen Aufwandes führen und das Steuersystem komplizierter machen wird.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gemeindeverband

Präsident

Direktor

Zur Anzeige wird der QuickTime™
Dekompressor „TIFF (LZW)“
benötigt.

Hannes Germann
Ständerat

Ulrich König

Kopie an

- Schweizerischer Städteverband, Bern
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, Bern